
Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkulturen im Ganztag

Ausgewählte Befunde der
Ganztagsschulforschung

Bildungskonferenz „Ganztag weiterentwickeln“
Düsseldorf, 09.06.2015

Gliederung

1. Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkulturen im Ganztag

- Empfehlungen der Bildungskonferenz 2011
- Referenzrahmen Schulqualität NRW
- Zentrale Merkmale einer erweiterten Lernkultur

2. Ausgewählte Forschungsbefunde

- Angebotsstruktur und Angebotsteilnahme
- Zeitstrukturierung und Rhythmisierung
- Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten

3. Ausblick

- Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW – Schwerpunktmodul Lehr- und Lernprozesse

Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkulturen

- Empfehlungen der Bildungskonferenz zum Bereich „Entwicklung von neuen Lernkulturen und Rhythmisierung“:
 - Angemessene Mischung von pflichtigen und freiwilligen Anteilen bei Sicherung von Qualität und Kohärenz
 - Inhaltliche Ausgestaltung eines rhythmisierten Ganztags
 - Weiterentwicklung von Hausaufgaben zu Schulaufgaben
 - Ausgestaltung von Lernkulturen, die Unterricht und außerunterrichtliche Anteile des Ganztags aufeinander beziehen

(vgl. Empfehlungen Bildungskonferenz 2011)

Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkulturen

- Referenzrahmen Schulqualität NRW, Qualitätsdimension 2.11 „Ganztag und Übermittagsbetreuung“
 - „Schulen nutzen die Möglichkeiten des Ganztags (...) für zusätzliche Angebote und Aktivitäten in relevanten Bereichen einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung (...).“
 - „Die Angebote vom Fachunterricht bis hin zu Angeboten im Ganztag (...) sind aufeinander bezogen.“
 - „Die Schule achtet in Kooperation mit außerschulischen Partnern auf eine verlässliche und altersgemäße Rhythmisierung des gesamten Schultages.“
 - „In Ganztagschulen gibt es ein integriertes Konzept von Lernzeiten statt traditioneller Hausaufgaben.“

Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkulturen

- Zentrale Merkmale einer erweiterten Lernkultur an Ganztagschulen:
 - Angebotsstruktur und Angebotsteilnahme
 - Rhythmisierung und Zeitorganisation
 - Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Elementen

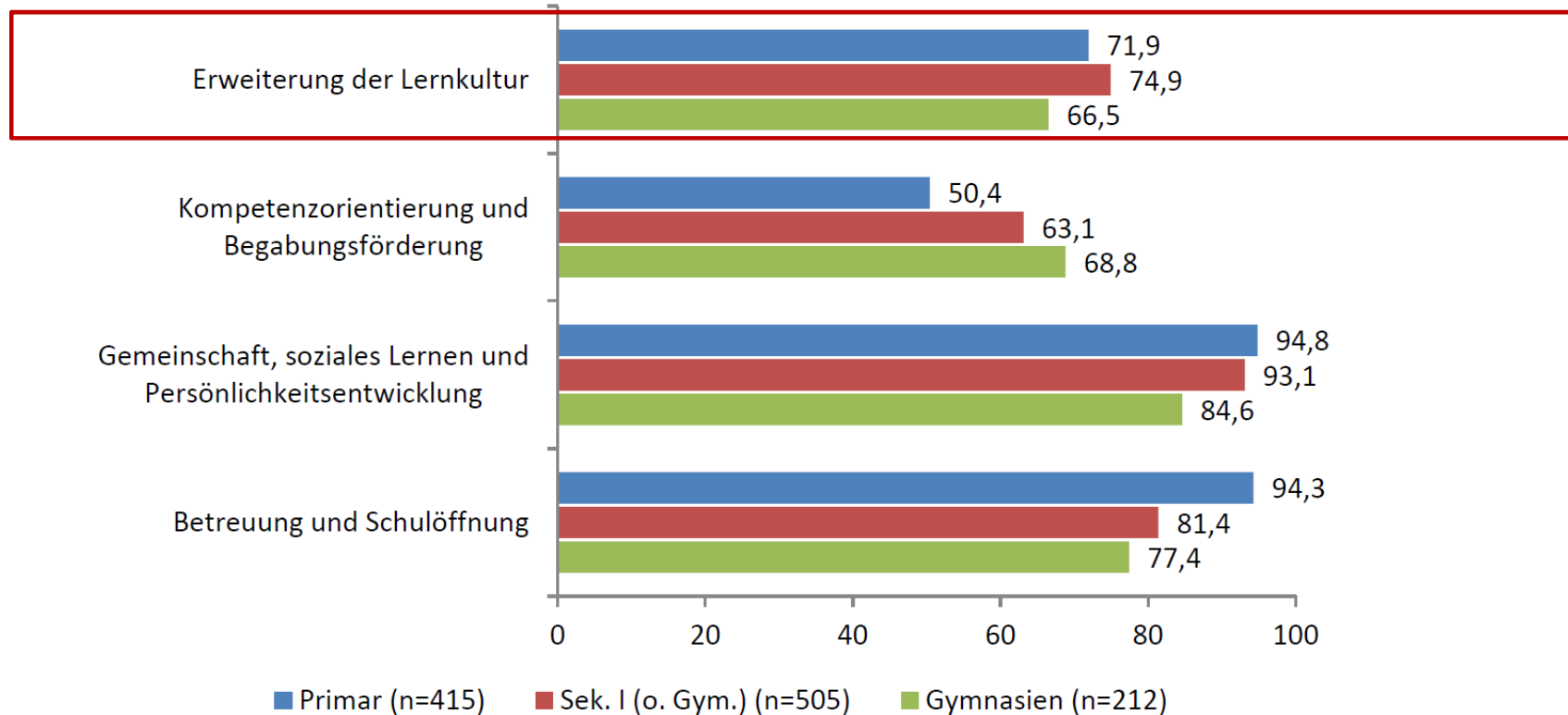
(vgl. Lossen, Rollett & Tillmann 2010; Willems & Holtappels 2014)

- Die Erweiterung der eigenen Lernkultur stellt für Ganztagschulen ein wichtiges Ziel dar

(vgl. StEG-Konsortium 2013)

Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkulturen

Ziele im Ganztagskonzept



Angaben in %; Angaben der SL, die „weitgehend“ oder „umfassend“ gewählt haben

(vgl. StEG-Konsortium 2013)

Angebotsstruktur

- An allen Schulformen weit verbreitet:
 - Sportliche und musisch-kulturelle Angebote (> 90 %)
 - Hausaufgabenbetreuung und Förderangebote (> 80 %)
 - Lernzeiten (40-65 %)
- Keine Zusammenhänge zwischen Angebotsbreite und
 - Teilnahmeverbindlichkeit
 - regionale Lage
 - Ganztagserfahrung

(vgl. StEG-Konsortium 2013)

Angebotsstruktur – Veränderung der Lehr- und Lernprozesse

- Erweiterung des Angebotsspektrums insb. um Hausaufgaben-, Förder- und offene Lernangebote
- Gestaltung der Angebote sehr unterschiedlich
- Gezielte Förderung findet nicht unbedingt statt – Zum Teil Reproduktion des Unterrichts
- Vermehrt Situationen der „individuellen Zuwendung“
 - Häufig: Herstellung/Aufrechterhaltung von Arbeitsfähigkeit
 - Seltener: Zeit für individuelle Lösungssuche
- Risiken/Ambivalenzen:
 - Generalisierende (Defizit-) Zuschreibungen
 - Schnelle Interventionen

(vgl. Kolbe/Reh 2009; Reh et al. 2015)

Angebotsteilnahme

- | Beurteilung der Angebote: | Primar | Sek. I |
|---|--------|--------|
| – „Ich bin froh, dass ich nachmittags nicht so oft alleine bin.“ | 66 % | 36 % |
| – „Ich hätte lieber mehr freie Zeit als an den Angeboten teilzunehmen.“ | 27 % | 38 % |
-
- Gründe für die Nichtteilnahme an Angeboten (Sek. I):
 - „Keine Lust“: 82 %
 - „Lieber mit Freunden zusammen sein“: 80 %
 - „Lieber für mich“: 84 %
 - „Brauche keine Unterstützung“: 74 %

(vgl. Hopf, Röhrig & Stecher 2014)

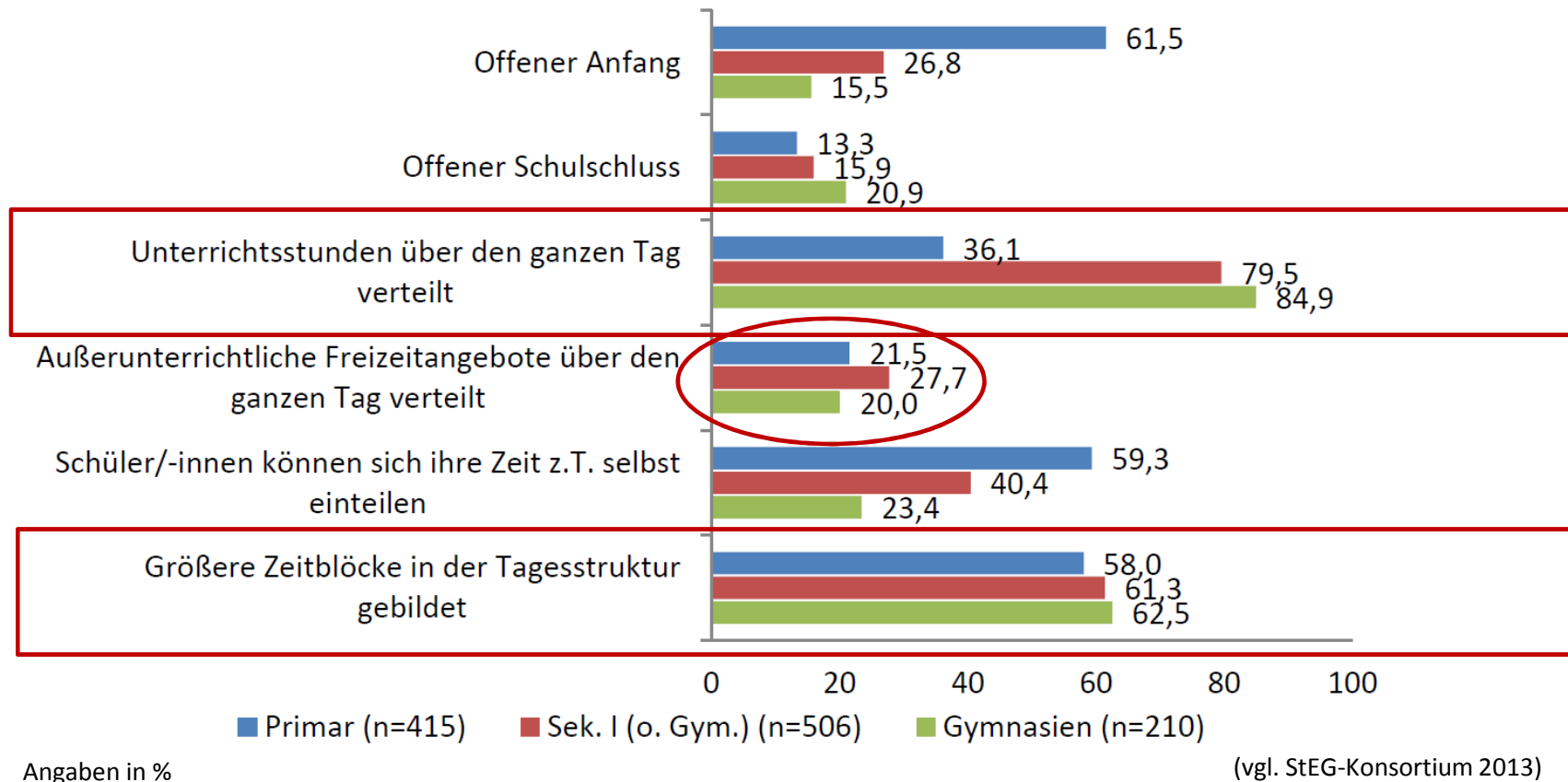
Zeitstrukturierung und Rhythmisierung

- Elemente einer veränderten Zeitstrukturierung und Rhythmisierung finden sich nur zum Teil
 - Im Primarbereich insbesondere größere Zeitblöcke, freie Zeiteinteilung der SuS, offener Schulanfang
 - An Schulen der Sek. I häufiger Verteilung der Unterrichtsstunden über den Tag
 - Kaum Verteilung außerunterrichtlicher Freizeitangebote über den Tag

(vgl. StEG-Konsortium 2013)

Zeitstrukturierung und Rhythmisierung

Elemente der Zeitorganisation



Zeitstrukturierung und Rhythmisierung

- Bei der Zeitstrukturierung dominieren organisatorische Fragen
- Qualitative/Pädagogische Aspekte werden fast ausschließlich unter der Voraussetzung gegebener Rahmenbedingungen reflektiert
- Risiken:
 - Fortschreibung tradierter Denk- und Organisationskategorien
 - Aufrechterhaltung der Trennung von Vor- und Nachmittag bzw. Unterricht und Angeboten

(vgl. Kolbe 2009)

Verzahnung: Unterricht – Angebote

- Mögliche Verzahnungsansätze:
 - Themen des Unterrichts/der Angebote
 - Kommunikation und Kooperation der Lehr- und Fachkräfte
 - Förderlich: Kooperationszeiten, Hospitationen, Mitarbeit von Lehrkräften in Angeboten, gemeinsame Fortbildungen, u. a.

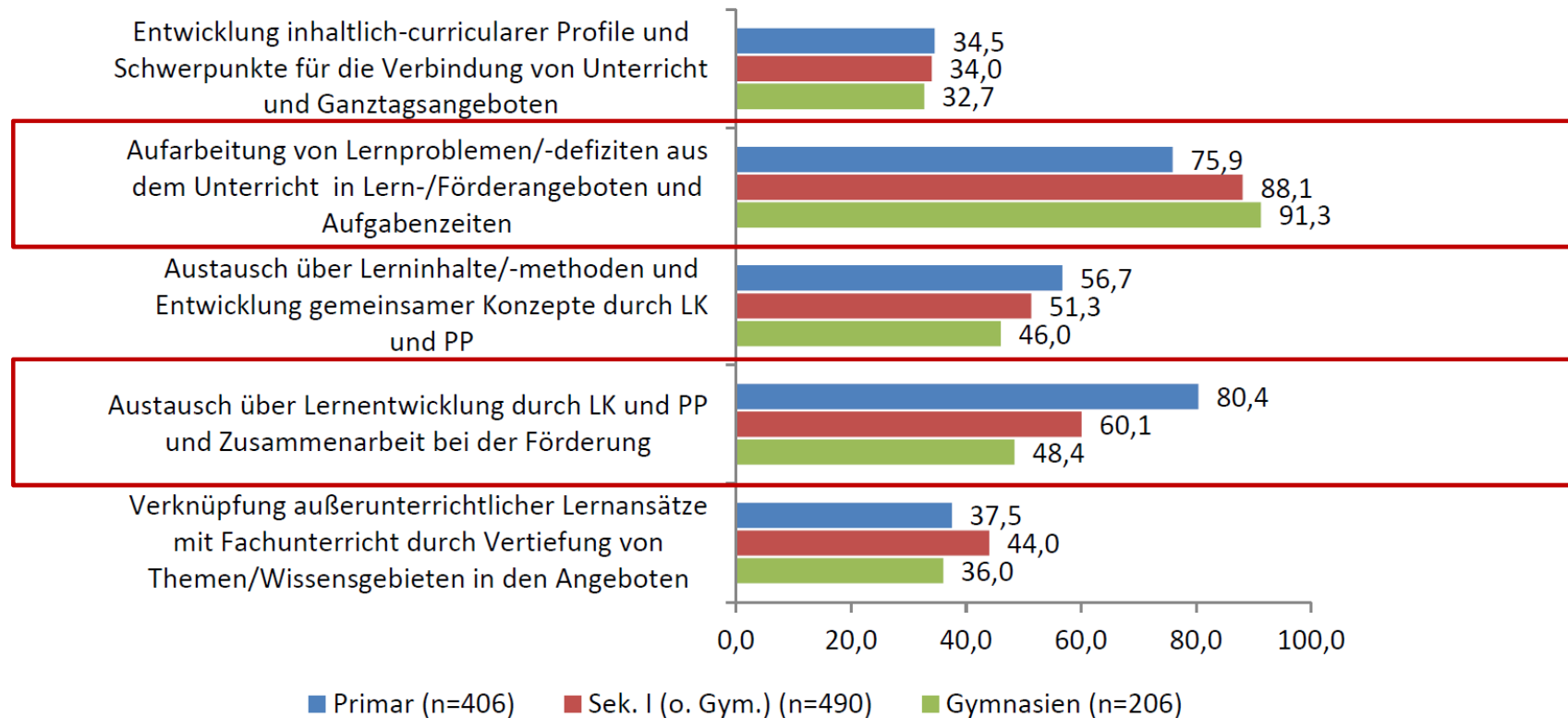
- Einzelne Verzahnungselemente werden bereits vielerorts umgesetzt, z. B.
 - Aufarbeitung von Lernproblemen in Angeboten und Aufgabenzeiten
 - Weniger verbreitet: Entwicklung inhaltlicher Schwerpunkte und Vertiefung von Themen in den Angeboten

(vgl. Haenisch 2009)

(vgl. StEG-Konsortium 2013)

Verzahnung: Unterricht – Angebote

Verbindung zwischen Fachunterricht und außerunterrichtlichen Lerngelegenheiten



Angaben in %; Angaben der SL, die die Kategorien ,trifft eher zu' und ,trifft voll und ganz zu' gewählt haben

(vgl. StEG-Konsortium 2013)

Ausblick

Lehr- und Lernprozesse in Ganztagschulen:

Themenschwerpunkt im Rahmen der

BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG GANZTAGSSCHULE NRW

(BiGa) 2015-2018

- Gestaltung und Verknüpfung von Unterricht und Angeboten
- Qualität und Wirkungen
- Veränderungs- und Unterstützungsbedarfe
- Förderliche und hemmende Faktoren
- Anregungen für Entwicklungsarbeit
- Standardisierte Befragung und qualitative Untersuchung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Simone Menke
QUA-LiS NRW, AB 3
simone.menke@qua-lis.nrw.de

www.qua-lis.nrw.de

Literatur

Empfehlungen der Bildungskonferenz „Zusammen Schule machen für Nordrhein-Westfalen“ zum Thema „Ganztag weiterentwickeln“ (2011). Verfügbar unter: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Bildungskonferenz/Empfehlungen_Ganztag_110512.pdf

Fischer, N., Holtappels, H. G., Klieme, E., Rauschenbach, T., Stecher, L. & Züchner, I. (Hrsg.). (2011). Ganztagsschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen: Längsschnittliche Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG). Weinheim: Juventa.

Haenisch, H. (2009): Verzahnung zwischen Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten im offenen Ganztag. Eine qualitative Studie zu praktischen Ansätzen der Verzahnung in ausgewählten Schulen. Verfügbar unter: http://nrw.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/GanzTag_2009_11.pdf

Hopf, A./Röhrig, L./Stecher, L. (2014a): Hessische Ganztagsschul-Studie. Schülerbefragung (Primarstufe). Ergebnisse der Intensivstudie. Verfügbar unter: http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/institute/ifezw/prof/empi/Forschung/Projekte/hegs/intensivstudie/Auswertung_Pri_3

Hopf, A./Röhrig, L./Stecher, L. (2014b): Hessische Ganztagsschul-Studie. Schülerbefragung (Sekundarstufe). Ergebnisse der Intensivstudie. Verfügbar unter: http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/institute/ifezw/prof/empi/Forschung/Projekte/hegs/intensivstudie/Auswertung_Sek_3

Kolbe, F.-U. (2009): Unterrichtsorganisation aus Sicht der Wissenschaft. Rhythmisierung und Flexibilisierung des Tagesablaufs. In: Prüß, F./Kortas, S./Schöpa, M. (Hrsg.): Die Ganztagsschule – von der Theorie zur Praxis (S. 203-214). Weinheim und München: Juventa.

Kolbe, F.-U./Reh, S. (2009): Adressierung und Aktionsofferten. Möglichkeiten und Grenzen der Bearbeitung der Differenz von Aneignen und Vermitteln in pädagogischen Praktiken von Ganztagsschulen. Zwischenergebnisse aus dem Projekt „Lernkultur- und Unterrichtsentwicklung an Ganztagsschulen“ (LUGS). In: L. Stecher, C. Allemann-Ghionda, W. Helsper & E. Klieme (Hrsg.): Ganztägige Bildung und Betreuung (S. 168-187). Zeitschrift für Pädagogik. 54. Beiheft. Weinheim: Beltz.

Lossen, K./Rollett, W./Tillmann, K. (2010): Die Lernkultur an Ganztagsschulen hat sich nachhaltig verändert. Entwicklungsstand und Trends bei Angebotsstruktur, Organisationsform und Zeitorganisation. In: Buchen, H./Horster, L./Rolff, H.-G. (Hrsg.): Ganztagsschule: Erfolgsgeschichte und Zukunftsaufgabe. Stuttgart: Raabe, S. 19-35.

Reh, S./Fritzsche, B./Idel, T.-S./Rabenstein, K. (2015): Lernkulturen. Rekonstruktion pädagogischer Praktiken an Ganztagsschulen. Wiesbaden: Springer VS.

StEG-Konsortium: Ganztagsschule 2012/2013. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Frankfurt am Main, Dortmund, Gießen & München 2013. Verfügbar unter: http://www.projekt-steg.de/sites/default/files/Bundesbericht_Schulleiterbefragung_2012_13.pdf

Willems, A. S./Holtappels, H. G. (2014): Pädagogische Prozessqualität an Ganztagsschulen: Ausgewählte Befunde des bundesweiten StEG-Bildungsmonitoring 2012 zu Zielen und Konzepten von Ganztagsgrund- und Sekundarstufenschulen. In: Drossel, K./Strietholt, R. & Bos, W. (Hrsg.): Empirische Bildungsforschung und evidenzbasierte Reformen im Bildungswesen (S. 327-348). Münster, New York: Waxmann.